



Zeugen der
Vergangenheit:

KLEINDENKMALE
Im Landkreis Emmendingen

*Kleindenkmale
der Stadt Endingen
ohne Ortsteile*




*Erstellt in der Zeit:
von April 2011 bis September 2016*

*Erfasser:
Theo Fleig, Josef Gürtner, Helmut Mall.*

Gemarkungs-Nr.		Kenn-Nr.		Kleindenkm.-Nr.	0	4	1
Kleindenkmale im Landkreis Emmendingen Erfassungsbogen							
Gemeinde: Endingen				Erfasser: Josef Gürtner Theo Fleig			
Gemarkung (Ortsteil): Endingen				Erfassungsdatum: 31.10.2012			
Standortangaben:				Deutsche Grundkarte 1 : 5000			
Gebiet/ Gewinn: Altstadt				Blatt-Name:			
Straße, Haus-Nr.: Adelshof 39 /20				Blatt-Nr.:			
Weitere Standortangaben: Üsenbergerhof				andere Karte:			
G.-K.-Koordinaten; Rechtswert: 3403657.1 Hochwert: 5334637.9							
Art / Name des Kleindenkmals: Eingangportal							
Beschreibung, Besonderheiten: Eingangportal, oben in der Spitze 2 Wappen der: Katharina im Holz, (links) und Jörg Landeck (rechts)							
Inscription:							
Urheber/Hersteller:		Bau-/Errichtungsjahr: 1412		beigefügte Fotos: 2 Josef Gürtner 041a 041b			
Maße: 22cm hoch, 55cm breit				Anlagen:			
Material: Sandstein rot gestrichen							
Erhaltungszustand: gut							
Renoviert / Neu gesetzt : 1989 bis 1995				weitere Angaben auf Seite 2: ja <input checked="" type="checkbox"/> / nein <input type="checkbox"/>			

Erfassungsbogen Vorderseite

Gemeinde: Endingen	Kleindenkm.-Nr.	0	4	1
Gemarkung (Ortsteil): Endingen				
Fotos: Josef Gürtner 041a				
				
weitere Angaben (Quellen, Literatur, Auskunftspersonen):				

Seite 2

Rückseite



Üsenbergerhof Eingangportal,(Kd.41) oben in der Spitze 2 Wappen der:
Katharina im Holz, (links) und Jörg Landeck (rechts)
Errichtungsjahr 1412, Renoviert 1989 - 1995



Muttergottes Statue (Kd.43) mit Kind und Zepter an Hausecke auf heller Sandsteinkonsole, diese Statue ist eine Kopie.
Die original Statue wurde 1934 in der Münsterbauhütte Freiburg angefertigt und ist bei einem Luftangriff 1944 zerstört worden.



Seiteneingang, Torbogen aus Sandstein (KD44) z. Teil erneuert mit Inschrift. Dieser Bogen stand früher auf einem Tiefbrunnen im Hause Biechele. Wurde dann beim Umbau des Hauses an diese Stelle versetzt. Der Tiefbrunnen wurde zugeschüttet.
Die Jahreszahl 16 sollte 15 heißen, wurde falsch eingraviert. B-K heißt: Biechele - Ketterer.



Alte Weintrotte aus Holz, (KD45) mit Holzkonstruktion und Kupferblech überdacht.

Solche und ähnliche Trotten (Weinpresse) dieser Bauart waren früher am Kaiserstuhl in großer Anzahl vorhanden.

Im Amtshof, aufgestellt: 1984 Maße: 2,80m hoch, 3,50m breit.

Es stellte sich aber bald heraus, daß es eine alte Ölpresse ist. (grundsätzlich vom Prinzip her aber gleich)
Die Inschrift und die geschnitzten Verzierungen wurden von Willy Koch ausgeführt.



Gaslaterne (KD47) Nachguss aus Alu-Legierung, die alten Original Laternen waren aus Gusseisen und wurden Ende der 1960er Jahre, nachdem das städtische Gaswerk geschlossen wurde entfernt.



Trapezförmiger Brunnentrog aus Kunststein
Brunnenstock 135cm hoch, aus Alu - Gusslegierung mit Verzierung und einem Wasserauslauf.



Vor dem Brunnen ist eine alte Original Schachtabdeckung aus Gussstahl, mit dem Endinger Wappen, Jahreszahl und der Inschrift: **WASSERLEITUNG 1887**



Sandsteinkreuz mit Korpus, (KD 51) an der Ostseite vor der Martinskirche, unten ist die Jahreszahl 1694, darüber Relief mit Kelch und den Buchstaben H. R. im Sockel ein Savoyarden Zeichen.

Maße: 510 cm hoch, 160 cm breit, Profil 27 / 22cm



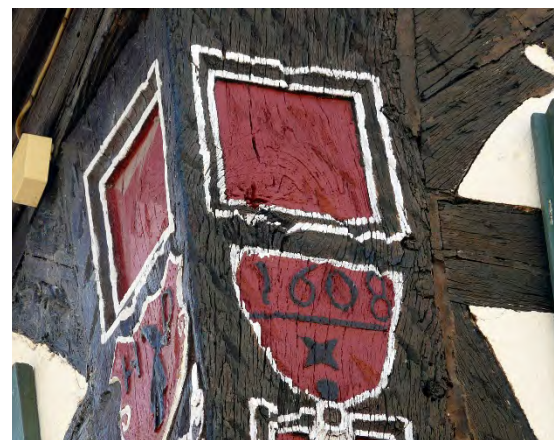
Romanisches Tympanon (KD 53) "Lamm Relief" aus Sandstein, im Eingangsportal an der Westseite der Martinskirche (Original Tympanon steht im Heimatmuseum in Endingen)



Die "Endinger Elle" 54cm lang, war im Mittelalter ein Maß für Händler und Kaufleute. Diese Elle ist aus Eisen, in einem Sandsteinblock verankert und an der Außen Fassade eingemauert.



Schlussstein im Torbogen mit Inschrift (KD128)
Martinskirchgässle 4
Im Innenhof steht ein renoviertes „Ackerbürgerhaus“.



Eckpfosten (KD 54) an Hausecke
Dielenmarkt – Hauptstraße
Türsturz mit Inschrift und Wappen



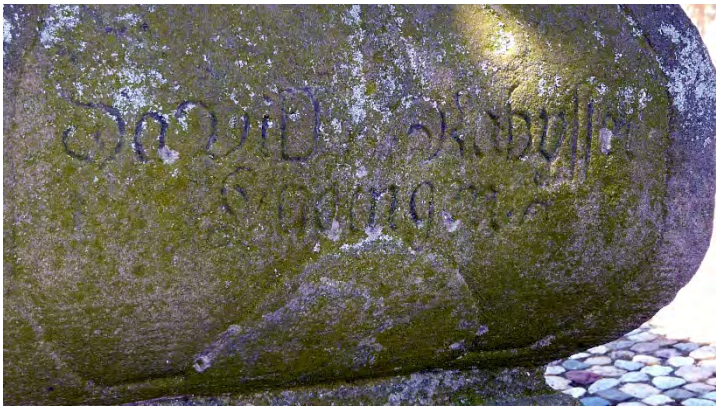
Statue St. Sebastian (KD 58) mit Sockel 80cm hoch
Schlußstein im Torbogen Inschrift aufgemalt
Dielenmarktstraße 24



Mosaik im Boden „Maurer“
rechts vom Torbogen.



Torbogen Schlußstein (KD 61)
ehemals Anwesen „Kaufmann Hug“
Dielenmarktstraße 22



Sandsteinkreuz mit Korpus, (KD 65)stehend auf einem Sockel, oben steht die Jahreszahl 1746, darunter ist das Küferzeichen welches in Eendingen oft zu sehen ist. Unten im Sockel steht: **David Kapelle**



Kapelle am Erlenhof
(beim Schützen, früher Davidkapelle)



Madonna mit Kind, (KD67)
Fronhof 6, (Pfarrer Weber Haus)



St. Antoniusstatue
An der Rückseite zur Rempartstraße
(Gestiftet von Monsignore Keck)



Zollhaus (KD 70)
Hauptstraße 3



Endinger Stadtwappen,
eingemauert in der Hausfassade



Eingangsportal (KD 72)
Hauptstraße 6



Renovierung 2013



Madonna mit Jesuskind (KD73) Hauptstr. 8



Torbogen mit Wappen,
hier war früher ein Küfer
namens Lederle.



Türsturz mit Wappen und Jahreszahl,
(KD 75) Hauptstraße 15



Türsturz, mittig hervorspringend ein Metzgerbeil mit Rinderkopf und den Buchstaben H H
(KD 76) Hauptstr. 19



St. Florian-Statue

(KD 78) Hauptstr. 25
von Bildhauer Löffler

Nachweis:
Liste Denkmalobjekte Landkrs. EM 1968



Türsturz in der
Hofeinfahrt
mit Jahreszahl 1561





Madonna Immaculata Statue

(KD 78) Hauptstr. 27
von Bildhauer Löffler

Nachweis:

Liste Denkmalobjekte Landkrs. EM 1968



Schließstein mit Küferwappen, Inschrift und Jahreszahl.
(KD 81) Hauptstr. 33



Wappen Bäckerzunft,
(KD 84) Hauptstr. 40
Im Vorgängergebäude war eine Bäckerei



Madonna mit Sternenkranz, Konsole unten mit 2 Puttenköpfen verziert.

(KD 85) Hauptstr. 41

Das Haus wurde von einem ehemaligen Wentzinger Schüler gebaut, typisch für diesen Baumeister waren die Zierköpfe als Schlusssteine an 5 Fenstern im Sturz und 1 Kopf über Balkontüre

(Wentzinger war ein bedeutender Maler, Bildhauer und Architekt)

Nachweis: Aussage von Dr. Hans E. Schött



Schlussstein im Torbogen, mit Savojarde Zeichen
(KD87) Hauptstr. 51



3 Wappen,
(KD 88) Hauptstr. 53

Wappen über der Einfahrt: Karlheinz Schmidt Elektromeister, dann Endinger Stadtwappen und Wappen Berlin.
Schmidt stammte aus Berlin, er kaufte das Vorgängergebäude, lies es abreißen und baute 1962 dieses Anwesen.



Hausgeist

(KD 89) Hauptstr. 57

Herme mit verschränkten Armen und Wappenschild auf der Brust

(Hermes der Windgott)



Hauseingang, Spitzbogen mit Wappen und Jahreszahl.
(KD 91) Hauptstraße 59

Das "Astwerk" (Lebensbaum) beginnt in den Türpfosten und endet über den beiden Wappen.





Savoyarden Zeichen im Fenstergitter, (Haus Krebs sogenanntes neues Rathaus)
(KD92) Hauptstr. 60



St. Jakob Statue

(KD 94) Hauptstr. 66 hier stand früher die St. Jakobskirche



Savojarden Zeichen, (KD95) Hauptstr. 68
Gitter aus Schmiedeeisen (Bis Sep. 2012 über Eingangstüre)



Hauszeichen (KD 100) Hauptstr. 78
(Hauszeichen der „Wirtschaft zum Pfauen“)
Hotelkonzession 1901 erhalten



Muttergottes Bild

KD103) Huttenhof 3

An diesem Ort, soll laut mündlicher Überlieferung im Jahre 1615 die Gottesmutter erschienen sein.



Torbogen mit Savoyarden Zeichen
(KD 106) Jakobsgäßle 5



Schlussstein (KD 107) Karl Burgerstr. 7



Im Innenhof sind 2 Köpfe eingemauert.
(heller Sandstein) Christuskopf sehr gut
erhalten, ca. 28cm hoch.
Nach Überlieferung sind diese Steine vom
ehemaligen Riegeler Tor, das im Jahr 1844
abgebrochen wurde.



Christuskopf (KD 210)

am langen Buck,
war ein Schlußstein im Torbogen am Riegeler
Tor, welches 1844 abgebrochen wurde.



Der Turm wurde mit Steinen vom Riegeler Tor erhöht.
Der Erbauer war Fr. Sales Sartori.

Daher stammt der Name: "Sartoris Türmle"

Das Kellergewölbe ist Teil eines Wachturmes an der
Stadtmauer.

Nachweis:

Aussage von Dr. Hans E. Schött (heutiger Besitzer)



Wegekruz
(KD 110) Königschaffhauserstr. 19





Türsturz mit Savoyarden Zeichen
(KD 111) Lehenhof 3